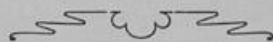


Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichts-Erzählungen .	4	3	3	3	3	3	19
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	37
Französisch	—	—	5	4	4	4	17
Englisch	—	—	—	3	3	3	9
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
Erdfunde	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	27
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	14
Schreiben	2	2	1			—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	14
dazu wahlfrei Linearzeichnen	—	—	—	—	2	2	
Turnen	3		3				6
Singen	2		2				4



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichts-Erzählungen .	4	3	3	3	3	3	19
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	37
Französisch	—	—	5	4	4	4	17
Englisch	—	—	—	3	3	3	9
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
Erdfunde	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	27
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	14
Schreiben	2	2	1		—	—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	14
dazu wahlfrei Linearzeichnen	—	—	—	—	2	2	
Turnen	3		3			—	6
Singen	2		2			—	4



2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

A. Realprogymnasialklassen.

a. Sommerhalbjahr 1904.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Zusammen
1. Direktor Dr. Vogel.			5 Französisch	1 Französisch	5 Mathematik	5 Mathematik	16
Oberlehrer: 2. Professor Dr. Ritter, Klassenlehrer von O III.			2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte	20
3. Professor Truelsen, Klassenlehrer von U II.		2 Erdkunde		3 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	22
4. Niemir, Klassenlehrer von IV.			3 Deutsch 7 Latein	2 Religion	2 Religion	2 Religion 4 Latein	20
5. Weißner, Klassenlehrer von V.		8 Latein		3 Deutsch 5 Latein <u>1 S c h r e i b e n</u>		3 Deutsch	20
6. Dr. Söck, Klassenlehrer von U III.			2 Natur- wissenschaften 4 Mathematik	2 Erdkunde 2 Natur- wissenschaften 5 Mathematik	2 Natur- wissenschaften	1 Erdkunde 4 Natur- wissenschaften	22
Wissenschaftlicher Hilfslehrer: 7. Predigtamtskandidat Maas, Klassenlehrer von VI.	3 Religion 4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion				24
8. Behling, Zeichenlehrer.	2 Natur- wissenschaften 2 Schreiben <u>3 T u r n e n</u> <u>2 S i n g e n</u>	2 Natur- wissenschaften 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen <u>1 T u r n e n</u>	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen	28 außerdem noch 5.
	4 Rechnen	4 Rechnen					8
9. Brocker, Vorschullehrer.	B. Vorschule.						
	3 Religion, 5 Deutsch, 6 Schreiben und Lesen, 5 Rechnen, $\frac{1}{2}$ Singen, außerdem für die 1. Abteilung: $\frac{1}{2}$ Deutsch, $\frac{1}{2}$ Rechnen, 1 Erdkunde.						22

b. Winterhalbjahr 1904/5.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Zusammen
1. Direktor Dr. Vogel.			5 Französisch		5 Mathematik	5 Mathematik	15
Oberlehrer: 2. Professor Dr. Ritter, Klassenlehrer von O III.			2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte	20
3. Professor Truelsen, Klassenlehrer von U II.		2 Erdkunde		4 Französisch 2 Erdkunde	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	22
4. Riemir, Klassenlehrer von V.		2 Religion 8 Latein		2 Religion	2 Religion	2 Religion 4 Latein	20
5. Weißner, Klassenlehrer von IV.	3 Religion		2 Religion 7 Latein	5 Latein		3 Deutsch	20
6. Dr. Söck, Klassenlehrer von U III.		4 Rechnen	4 Mathematik	2 Naturwissenschaften 5 Mathematik	2 Naturwissenschaften	1 Erdkunde 4 Naturwissenschaften	22
Wissenschaftlicher Hilfslehrer: 7. Kandidat Grabau, Klassenlehrer von VI.	4 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch 3 Englisch			24
8. Behling, Zeichenlehrer.	2 Naturwissenschaften 3 <u>T u r n e n</u> 2 <u>S i n g e n</u>	2 Naturwissenschaften 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Naturwissenschaften 2 Zeichnen <u>1 S c h r e i b e n</u>	2 Zeichnen <u>3 T u r n e n</u> 2 <u>S i n g e n</u>	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	28 außerdem noch 5
9. Brocker, Vorschullehrer.	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Schreiben						8
	B. Vorschule.						
	3 Religion, 5 Deutsch, 6 Schreiben und Lesen, 5 Rechnen, 2/2 Singen, außerdem für die 1. Abteilung: 1 Deutsch, 1 Erdkunde.						22

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

A. Realprogymnasium.

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Professor *Truelsen*.

<p>Evangelische Religionslehre. 2 Stunden Niemir.</p>	<p>Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Bibel. — Lesen zur Ergänzung der in Tertia gelesenen Abschnitte, besonders der Propheten. Erklärung des Evangeliums Matthäi und der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Wiederholung von Liedern, Psalmen und Katechismus.</p>
<p>Deutsch. 3 Stunden Reißner.</p>	<p>Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia und Untersekunda. Schwarz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. — Wilhelm Tell, Götz von Berlichingen; die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Lied von der Glocke. Daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen des Lesebuchs. Von Redefiguren und Poetik. Auswendiglernen von Dichterstellen. Freie Vorträge. Praktische Anleitung zur Aufbereitung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz.</p>
<p>Lateinisch. 4 Stunden Niemir.</p>	<p>Aufsätze: 1. Götz von Berlichingen I, 1. Inhaltsangabe. 2. Die enge Jugendfreundschaft der beiden Haupthelden Götz und Weislingen nach dem 1. Akte von Goethes Drama „Götz von Berlichingen“. 3. Steter Tropfen höhlt den Stein. 4. Götzens Beteiligung am Bauernkrieg. Nach Goethes Drama. (Klassenaufsatz.) 5. Geschichte der Johanna, nach Schillers Drama erzählt. (Aufsatz der Schlußprüfung zu Michaelis 1904.) 6. Ferro nocentius aurum. Eine Chrie. 7. Der Krieg von 1870/71, ein Zeugnis deutscher Tüchtigkeit und eine Quelle deutscher Herrlichkeit. 8. Inhaltsangabe des 1. Aktes von Schillers „Wilhelm Tell“. 9. Mit welchen Gründen sucht Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“ seinen ihm von dem Freiherrn von Attinghausen vorgeworfenen Anschluß an Osterreich zu rechtfertigen? 10. Wodurch wird Tell zu der Ermordung des Landvogtes veranlaßt? (Aufsatz der Schlußprüfung zu Ostern 1905.)</p>
<p>Französisch. 4 Stunden Truelsen.</p>	<p>Ostermann, Lateinische Grammatik. — Caesar de bello Gallico und Ovid, Metamorphosen, ausgewählte Stellen. 2 Stunden. — Wiederholung der Grammatik. Der daktylische Hexameter. 2 Stunden. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen und umgekehrt. — Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit.</p>
<p>Englisch. 3 Stunden Truelsen.</p>	<p>Plöz, Schulgrammatik. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. — Die Hauptgesetze der Syntax, Wiederholungen aus der Lehraufgabe der O III. Auswendiglernen einiger Gedichte. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.</p>
<p>Geschichte. 2 Stunden Ritter.</p>	<p>Deutschlein-Willenberg, Leitfaden II. Irving, The Alhambra. Die Hauptgesetze der Syntax, Wiederholungen aus der Lehraufgabe der O III. Auswendiglernen einiger Gedichte. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.</p>
<p>Erdkunde. 1 Stunde Höck.</p>	<p>Cauer, Tabellen. Pierson, Leitfaden der preussischen Geschichte. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil, deutsche Geschichte für die mittleren Klassen. — Deutsche und preussische Geschichte, von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart. Von der allgemeinen Geschichte diejenigen Ereignisse, welche mit denen der deutschen in ursächlichem Zusammenhange stehen, besonders französische und englische.</p>
<p>Mathematik. 5 Stunden Vogel.</p>	<p>v. Seydlitz, Größere Schulgeographie. v. Sydow, Atlas. — Wiederholung Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Wetterkunde. Handelswege. Eisenbahnen. Kartenskizzen.</p>
<p>Mathematik. 5 Stunden Vogel.</p>	<p>Mehler, Hauptätze der Elementarmathematik. Eine Logarithmentafel mit fünfstelligen Logarithmen. — Erweiternde Wiederholungen aus der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wortaufgaben. Einige Hauptätze</p>

der Trigonometrie und Stereometrie. Betrachtung und Herstellung einfacher, auch der regelmäßigen Körper. Berechnung von Dreiecken und einfachen Körpern. — Alle 4 Wochen eine Arbeit, Klassen- und Hausarbeiten.

Aufgaben der Schlußprüfung a, zu Michaelis 1904: 1) $\sqrt[3]{21} = \sqrt[3]{5,639752}$.

2) Die auf 2 Seiten eines Dreiecks vom Mittelpunkt des Inkreises gefällten Lote bilden mit einander einen Winkel von $157^{\circ} 30'$, sie sind 9 mm lang, die eine dieser Seiten ist 7 mal länger. Wie groß sind ihre durch das Lot gebildeten Abschnitte und die 3 Dreieckswinkel? 3) Um eine Kugel ist ein mit allen Seiten sie berührender Würfel gelegt worden. Ihr Inhalt ist 4,1888 ccm. Wie groß ist die Kante, die Hauptdiagonale, die Gesamtoberfläche des Würfels, und welches ist der Unterschied zwischen der Oberfläche der Kugel und der des Würfels?

b, zu Oftern 1905: 1) 6 Männer, 10 Frauen und 24 Kinder machten eine Landpartie, die Unkosten betragen 85 M. Wie viel kam davon auf einen Mann, wenn für ihn 50 S mehr als für eine Frau und für ein Kind 75 S weniger als für eine Frau berechnet war? 2) Von einem Dreieck ist gegeben: $a = 203$, $b = 809$, $\angle \beta = 70^{\circ}$. Wie groß ist $\angle \alpha$, $\angle \gamma$, c , d , p , J ? 3) Die Grundfläche einer geraden Pyramide ist ein Quadrat von 196 qm Inhalt, der Mantel ist 672 qm. Wie groß ist die Seitenkante, die Höhe und der Inhalt der Pyramide?

Naturwissenschaften.
4 Stunden Höck.

Löv, Pflanzenkunde 2. Teil. Schilling, Kleine Naturgeschichte B, Zoologie. Koll, Anhang zur Zoologie. Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Das Nötigste aus der Lehre vom Bau und Leben der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten (i. S.). Bau und Leben der Menschen mit Vergleichung der Verhältnisse bei den Tieren. Gesundheitslehre (i. W.). — Die Hauptlehren der Physik und einige Lehren aus der Chemie und Mineralogie.

Zeichnen.
4 Stunden
Behling.

Freihandzeichnen 2 Stunden. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen der Jakobikirche, Grabdenkmälern u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Blumen, Stoffen, Muscheln u. s. w.). Fortsetzung im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Linearzeichnen 2 Stunden. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen. Weitere Einführung in die darstellende Geometrie. — An dem fakultativen Linearzeichnenunterricht haben von 13 Schülern der Klasse 5 teilgenommen.

Ober-Tertia. Klassenlehrer: Professor Dr. Ritter.

Evangelische
Religionslehre.
2 Stunden Niemir.

Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Bibel. — Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Bergrede, schwierigere Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder. Reformations- und Kirchenlied-Geschichte.

Deutsch. 3 Stunden
Ritter.

Hopf und Paulsief, Lesebuch für Tertia. Schwarz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. — Behandlung prosaischer und poetischer Stücke. Belehrung über die poetischen Formen, besonders Lyrisches, ferner i. S. Uhland, Ernst von Schwaben, und i. W. Homer, Odyssee. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. — Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen, auch in Briefform.

Lateinisch.
5 Stunden
Ritter.

Ostermann, Lateinische Grammatik. Ostermann, Übungsbuch, vierter Teil. — Caesar, de bello Gallico, I. und IV. 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Erfordernis. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen, letzteres als schriftliche Klassenarbeiten. 2 Stunden. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Französisch.
4 Stunden
Trueljen.

Blöy-Kares, B, Übungsbuch und Sprachlehre. Bruno, Le Tour de la France. — Ergänzung der Formenlehre. Hauptgesetze über die Wortstellung und den Gebrauch der Tempora und Modi. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.

- Englisch.** 3 Stunden
Truelsen. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden II. Chambers, English History. — Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Hauptgesetze der Syntax des Verbs. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, auch freie Arbeiten. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.
- Geschichte.** 2 Stunden Ritter. Gauer, Tabellen. Neubauer, siehe U II. — Deutsche und preussische vom Ausgange des Mittelalters bis 1740 und — soweit wie nötig — außerdeutsche Geschichte.
- Erdfunde.** 2 Stunden Ritter. v. Seydlitz, Größere Schulgeographie, C und D. v. Sydow, Atlas. — Deutschland. Wiederholungen. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 5 Stunden
Vogel. Müller, Die Mathematik auf Gymnasien. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Planimetrie 3 Stunden: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regelmäßiger Vielecke, des Umfanges und Inhalts des Kreises; Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik 2 Stunden: Lehre von den Potenzen und Wurzeln, schwierigere Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen. — Alle 3 Wochen eine Arbeit, Klassen- und Hausarbeiten.
- Naturwissenschaften.** 2 Stunden Höck. Löw, Pflanzenkunde 2. Teil. Schilling, Kleine Naturgeschichte B, Zoologie. Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Niedere Tiere und niedere Pflanzen. Einiges von der Verbreitung der Tiere und Pflanzen (i. S.). Mechanik und Wärmelehre (i. W.).
- Zeichnen.** 4 Stunden Behling. Freihandzeichnen 2 Stunden. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichenkaales, des Schulgebäudes usw. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. —
Linearzeichnen 2 Stunden. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. — An dem fakultativen Linearzeichnenunterricht haben von 7 Schülern der Klasse 5 teilgenommen.
- Unter-Tertia.** Klassenlehrer: *Dr. Höck.*
- Evang. Religionslehre.** 2 Stunden Niemi. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Bibel. — Das Reich Gottes im Alten Testamente: Psalmen und Propheten. Kirchenjahr und Gottesdienst. 4. und 5. Hauptstück, Wiederholung der anderen, der Sprüche und Lieder (dazu 4 neue).
- Deutsch.** 3 Stunden
i. S. Meißner,
i. W. Grabau. Zusammenfassende Wiederholung der ganzen grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Behandlung von Epen und Balladen; sonst wie in Ober-Tertia.
- Lateinisch.** 5 Stunden
Meißner. Caesar, de bello Gallico, III und IV; sonst wie in Ober-Tertia.
- Französisch.** 4 Stunden. Blöy-Kares, Elementarbuch B, Sprachlehre und Übungsbuch. — Wiederholung i. S. 3 Std. Truelsen, und Einübung der regelmäßigen Konjugation in Verbindung mit Fürwörtern, die 1 Stunde Vogel, notwendigsten unregelmäßigen Verben, das participle passé, das Zahlwort, Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Diktate. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.
- Englisch.** 3 Stunden
i. S. Truelsen,
i. W. Grabau. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden I. — Lese- und Sprechübungen. Die regelmäßige und das Wichtigste aus der unregelmäßigen Formenlehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, auch freie Arbeiten, Auswendiglernen von Prosa und Gedichten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
- Geschichte.** 2 Stunden Ritter. Gauer, Tabellen. Neubauer, Lehrbuch. — Römische Kaisergeschichte, deutsche und brandenburgische Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

- Erdkunde.** 2 Std.
i. S. Höck,
i. W. Truelsen.
v. Seydlitz, Größere Schulgeographie, C und D. v. Sydow, Atlas. — Die Erdteile außer Europa. Wiederholungen. Kartenskizzen.
- Mathematik.**
5 Stunden
Höck.
Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, erster Teil, Ausgabe B. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Planimetrie: Lehre vom Kreise, von der Flächengleichheit; Berechnung von Vielecken und Prismen; Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Rechnen mit positiven und negativen Zahlen (Potenzen nur mit positiven Exponenten); abgekürzte Dezimalbruchrechnung; Quadrat- und Kubikwurzel; Gleichungen ersten Grades; die bürgerlichen Rechnungsarten. — Alle 3 Wochen eine Arbeit, Klassen- und Hausarbeiten.
- Naturwissenschaften.**
2 Stunden
Höck.
Löw, Pflanzenkunde 2. Teil. Lackowig, Flora. Schilling, Naturgeschichte, B, Zoologie — Wiederholung und Erweiterung der vorhergegangenen Lehrstoffe der Pflanzenkunde mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Samenpflanzen (i. S.). Gliedertiere (i. W.).
- Zeichnen.**
2 Stunden
Behling.
Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.
- Quarta.** Klassenlehrer Niemir i. S., Meissner i. W.
- Evangelische Religionslehre.**
2 Stunden
i. S. Maaf,
i. W. Meißner.
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Bibel — Einteilung der Bibel, Reihenfolge ihrer Bücher. Aufschlageübungen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und 15 Sprüchen; Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. 4 neue Lieder. Wiederholung der Sexta- und Quinta-Aufgabe.
- Deutsch.**
3 Stunden
i. S. Niemir,
i. W. Grabau.
Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quarta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Der zusammengesetzte Satz. Von der Wortbildungslehre. Rechtschreibungen und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten, (abwechselnd häusliche Arbeit alle 4 Wochen). Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.
- Lateinisch.**
7 Stunden
i. S. Niemir,
i. W. Meißner.
Ostermann, Lateinische Grammatik und Übungsbuch mit Lesebuch für Quarta. — Lektüre 4, Grammatik 3 Stunden. Lebensbeschreibungen hervorragender griechischer und römischer Helden. Konstruieren. Nebensätze. Phrasen. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. — Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. Vierteljährlich dafür eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.
- Französisch.**
5 Stunden
Vogel.
Plöz-Kares, Elementarbuch, B. — Sprech-, Lese- und Rechtschreibübungen. Avoir, être. Regelmäßige Konjugation Deklination. Steigerung. Zahlwörter. Fürwörter. — Alle 14 Tage eine Arbeit, 2 Klassen-, dann 1 Hausarbeit.
- Geschichte.**
2 Stunden Ritter.
Cauer, Tabellen. — Griechische Geschichte (i. S.) von Solon bis zu den Diadochen und römische (i. W.) von Pyrrhus bis Augustus.
- Erdkunde.**
2 Stunden Ritter.
v. Seydlitz, Größere Schulgeographie, C und D. v. Sydow, Atlas. — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.
- Geometrie und Rechnen.**
4 Stunden
Höck.
Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, erster Teil, Ausgabe B. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Planimetrie bis zur Lehre vom gleichschenkligen Dreieck. Einfache Konstruktionen. Einzelne leichte Inhaltsberechnungen. Leichtere Fälle der abgekürzten Multiplikation und Division der Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Alle 14 Tage eine Arbeit, 2 Klassen-, dann 1 Hausarbeit.

- Naturwissenschaften.** Löw, Pflanzenkunde I. Lackowitz, Flora. Schilling, Kleine Naturgeschichte, B, Zoologie. — Einführung in die Lehre von der Gruppierung der Blütenpflanzen. Übungen im Bestimmen. Weitere Behandlung des Lebens und der Gestaltung der Pflanzen. Einführung in die Gruppierung aller Wirbeltierklassen. Beschreibung von einem Käfer, einem Schmetterlinge und der Biene.
- 2 Stunden
i. S. Höck,
i. W. Behling.
- Zeichnen.** Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen usw.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.
- 2 Stunden
Behling.
- Quinta.** Klassenlehrer: *Meissner* i. S., *Niemir* i. W.
- Evang. Religionslehre.** Schulz-Klix-Müllensiefen, Biblisches Lesebuch. — 30 biblische Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Katechismus und der Lieder der Sexta. 15 Katechismusprüche und 4 neue Kirchenlieder.
- 2 Stunden
i. S. Maass,
i. W. Niemir.
- Deutsch und Geschichtserzählungen.** Hopf und Paulsief, Lesebuch für Quinta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Der einfache und erweiterte Satz. Vom zusammengesetzten Satz. Lesen von Gedichten und Prosastrücken, mündliches Nacherzählen. Vortragen gelernter Gedichte. Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung in wöchentlichen Diktaten, alle 4 Wochen eine Nacherzählung als Aufsatz. Sagen des klassischen Altertums und die älteste Geschichte der Griechen und Römer.
- 3 Stunden
i. S. Maass,
i. W. Grabau.
- Lateinisch.** Ostermann, Übungsbuch für Quinta. — Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia. Das Notwendigste der unregelmäßigen Formenlehre und der vorkommenden syntaktischen Regeln, namentlich Einübung des acc. c. inf., des part. coni. und des abl. abs., der Städtenamen, des doppelten acc. perf. hist. — Wöchentlich eine Klassenarbeit oder statt dieser eine Reinschrift und hiermit abwechselnd vorbereitete Übersetzungen.
- 8 Stunden
Meißner.
- Erdfunde.** v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ein Atlas. — Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reichs. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel.
- 2 Stunden
Truelsen.
- Rechnen.** Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine und Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben aus der Regelbetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Befestigung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen.
- 4 Stunden
i. S. Broeker,
i. W. Höck.
- Naturwissenschaften.** Löw, Pflanzenkunde I. Schilling, Kleine Naturgeschichte, B, Zoologie. — Vergleichende Beschreibungen von 15 bis 20 Blütenpflanzen. Gruppenmerkmale (i. S.). Vergleichende Beschreibungen von etwa 12 Säugetieren und 8 Vögeln zur Einführung in ihre Gruppierung. Je ein Vertreter der drei niederen Wirbeltierklassen (i. W.).
- 2 Stunden
Behling.
- Schreiben.** Einüben der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. Takt schreiben. Geschäftsaufsätze.
- 2 Stunden
Behling.
- Zeichnen.** Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler, auch unter Anwendung der Farbe. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.
- 2 Stunden
Behling.
- Sexta.** Klassenlehrer: *Maass* i. S., *Grabau* i. W.
- Evangelische Religionslehre.** Schulz-Klix-Müllensiefen, Biblisches Lesebuch. — 32 biblische Geschichten des Alten Testaments und vor den Hauptfesten 7 bezügliche Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 10 Katechismusprüchen und 4 Kirchenliedern.
- 3 Stunden
i. S. Maass,
i. W. Meißner.

<p>Deutsch und Geschichts- Erzählungen. 4 Stunden i. S. Maaß, i. W. Grabau.</p>	<p>Hopf und Paulsief, Lesebuch für Sexta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Redeteile, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Nacherzählen von Vorerzähltem. Vortragen gelehrter Gedichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.</p>
<p>Lateinisch. 8 Stunden i. S. Maaß, i. W. Grabau.</p>	<p>Ostermann, Übungsbuch für Sexta. Regelmäßige Formenlehre. Übersetzen lateinischer und deutscher Lesestücke. Einige elementare syntaktische Regeln. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit. Häusliche Reinschriften.</p>
<p>Erdfunde. 2 Stunden i. S. Maaß, i. W. Broeker.</p>	<p>Ein Atlas für die zweite Stufe. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdfunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Übersicht über die Erdteile.</p>
<p>Rechnen. 4 Stunden Broeker.</p>	<p>Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil. — Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung.</p>
<p>Naturbeschreibung. 2 Stunden Behling.</p>	<p>Löw, Pflanzenkunde I. Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte I. — An der Hand von Einzelbeschreibungen großblütiger Sommerpflanzen Grundzüge der Lehre von der Gestalt und den wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen unter steter Benutzung frischer Pflanzen und Anwendung schematischer Zeichnungen, etwa 20 Arten, die je nach der Jahreszeit auszuwählen sind (i. S.). — An der Hand von Einzelbeschreibungen Einführung in die Lehre von der Einteilung der Wirbeltiere, unter beständiger Rücksichtnahme auf die Verhältnisse des menschlichen Körpers (namentlich beim Knochenbau) und Folgerungen daraus für die Gesundheitslehre. 20 Tiere (i. W.).</p>
<p>Schreiben. 2 Stunden i. S. Behling, i. W. Broeker.</p>	<p>Die deutschen und lateinischen Klein- und Großbuchstaben. Wörter. Takt-schreiben.</p>

Vom Religionsunterricht war kein Schüler evangelischen Bekenntnisses befreit.

Mitteilungen über den technischen Unterricht:

a. im Turnen Behling. — Die Anstalt ohne Vorschule besuchten im Sommer 98, im Winter 92 Schüler.

Davon waren befreit:	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 11, im W. 8	im S. 4, im W. 4
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 11, im W. 8	im S. 4, im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 11,2%, i. W. 8,7%	im S. 4,7%, i. W. 4,8%

Es bestanden bei nicht getrennt unterrichteten Klassen 2 Turnabteilungen; zur ersten Abteilung gehörten i. S. 50, i. W. 48, zur zweiten i. S. 35, i. W. 36 Schüler. Die Schüler der Unter-Sekunda, Ober- und Unter-Tertia und Quarta bilden die erste, diejenigen der Quinta und Sexta die zweite Abteilung.

Von den Vorschülern nahmen alle an den vom Vorschullehrer Broeker geleiteten einfachen Freiübungen und Spielen teil. Diese fanden bei geeigneter Witterung auf dem Schulhofe in 4 Halbstunden wöchentlich während des Sommerhalbjahres statt.

Für den Turnunterricht der Hauptanstalt waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Turnlehrer Behling. Das Turnen fand i. S. bei günstigem Wetter auf dem unmittelbar vor der Stadt gelegenen Turnplatz statt, welcher, von Bäumen beschattet und teilweise von Wiesen begrenzt, etwa 15 Minuten von der Schule entfernt ist. Für das Turnen im Winter und bei ungünstigem Wetter im Sommer wurde die städtische Turnhalle, 7 Minuten von der Schule gelegen, benutzt. Sowohl die Turnhalle als auch der Turnplatz werden noch von anderen Schulen der Stadt in Benutzung genommen. Turnspiele wurden in den Turnstunden gepflegt.

Freischwimmer waren 19 Schüler, demnach waren 19,8% von der Gesamtzahl der Schüler des Schwimmens kundig.

b. im **Singen**. Behling. 2 Abteilungen wie im Turnen, für jede 2 Stunden. — Soring, Gefänge für Progymnasien, Heft III a, und Chorbuch. — Stimm- und Treffübungen. Motetten, auch Chorgesang vierstimmig. Choralmelodien, drei-, zwei- und einstimmige Volkslieder.

Über **Schreiben und Zeichnen** vgl. die vorigen Seiten.

Zu dem **deutschen Einigungssystem (Stolze-Schrey)** erteilte Oberlehrer Meißner das ganze Jahr hindurch 6 Sekundanern und 7 Obertertiarern zur Fortbildung und 12 Untertertiarern zur Erlernung wöchentlich je 1 Stunde Unterricht in Stenographie.

Die Aufgaben, welche den Schülern in verschiedenen Lehrgegenständen zur Anfertigung kürzerer deutscher Klassenarbeiten gestellt wurden, waren folgende:

- Religion:** U II. 1. Inhaltsangabe aus Jesaja. 2. Zusammenhang der Bergrede. 3. Die wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. O III. 1. Die Bergrede. 2. Weshalb erzählt Christus die behandelten 12 Gleichnisse? 3. Aus der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. U III. 1. Aus den Propheten. 2. Aus dem Kirchenjahr. 3. Worterklärung zu den gelehrten Kirchenliedern.
- Deutsch:** U II. 1. Das Lied vom Schill von E. M. Arndt. 2. Der geschichtliche Hintergrund des Dramas „Gög von Verlichingen“. 3. Erklärung einiger Sprichwörter. O III. 1. Wodurch wird Kaiser Konrad II. mit Ernst verjöhnt? 2. Die Kaiserwahl. 3. Athene und Telemach. 4. Odysseus in seinem Hause (Vogenkampf). IV. 1. Auszug der Helden nach Ahlands Roland Schildträger. 2. Ein Tag aus den Pfingstferien 1904. 3. Kurzer Inhalt von Ahlands Klein Roland.
- Latein:** U II. 1. Orgetorix. 2. Ovid. 3. Die Cäsuren. O III. 1. Überfall der Menapier. 2. Cäsar in Britannien. 3. Divitiatus bei Cäsar. 4. Ariovists Niederlage und Flucht. U III. 1. Der Aufstand der Völkerstämme des oberen Rhonegebietes im Jahre 57. 2. Der Wanderzug der Aspiter und Tentorer ins Gebiet der Menapier. 3. Cäsars erster Rheinübergang.
- Französisch:** U II. 1. Verjuchung, Fall und Strafe (nach Theuriet). 2. Meline Sacael vor dem Untersuchungsrichter Sourdat. O III. 1. Lyon (nach Bruno). 2. Rettung aus der Not (nach Bruno).
- Englisch:** U II. 1. Die Wächter und der Schatz der Alhambra (nach Irving). 2. Wie der Maurer einen Schatz fand (nach Irving). O III. 1. Das englische Adjektiv. 2. Warum unternahm König Swen seinen Nachezug gegen England? (nach Chambers).
- Geschichte:** U II. 1. Der erste Coalitionskrieg (1793—1797). 2. Feldzug von 1813. 3. Friedrich Wilhelm IV. und die Verfassung. 4. Schleswig-Holstein 1864. O III. 1. Der böhmisch-pfälzische Krieg. 2. Joachim I. (Kestor). 3. Friedrich Wilhelm I. U III. 1. Kaiser Heinrich VI. 2. Kaiser Karl IV. (Goldene Bulle). 3. Entdeckungen der Spanier.
- Erdfunde:** U II. 1. Belgien. 2. Oberitalien. 3. Gradeinteilung und Gradbestimmung auf der Erdoberfläche. O III. 1. Das westelbische Tiefland. 2. Das deutsche Alpenvorland. 3. Die Provinz Brandenburg. U III. 1. Mexiko. 2. Ägypten. 3. Deutsch-Südwest-Afrika.
- Naturwissenschaften:** U III. 1. Die wichtigsten mineralischen Dryde und ihre Krystallformen. 2. Das Kochsalz. 3. Die elektrische Natnr des Gewitters. O III. 1. Der Seestern. 2. Der Hebel. 3. Die Arten der Heber. U III. 1. Die Hauptarten der Bestäubung an einzelnen Pflanzenarten erläutert. 2. Die Schmetterlinge, ihre Hauptmerkmale und ihre Haupteinteilung. 3. Der Tintenfisch.

B. Vorschule. Klassenlehrer: *Broeker*.

- Evangelische Religionslehre.** 3 Stunden. Böttcher, Biblische Geschichten für die Vorschulen höherer Lehranstalten. — Leichte Geschichten des Alten (18 i. S.) und des Neuen (24 i. B.) Testaments. Die zehn Gebote. Das Vaterunser. Bibelsprüche. Einzelne Strophen aus Kirchenliedern.
- Deutsch, Lesen und Schreiben.** 11½ bzgl. 11 Stunden. Paulsief, Lesebuch für Vorschulen, 1. und 2. Abteilung. — Übungen im fließenden und sinngemäßen Lesen. Nacherzählen von Lesebüchern. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Das Notwendige aus der Wortlehre. Deklinieren. Konjugieren. Der einfache Satz. Rechtschreibübungen. — Schreiben (6 halbe Stunden): Einüben der deutschen und lateinischen Schrift, einzeln und in Wörtern. Takttschreiben.

- Erdfunde.** 1 Stunde. Leichtverständliche Vorbegriffe im Anschluß an die Heimatkunde.
- Rechnen.** Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. (Von Lehrern der König-
5 1/2 bzgl. 5 Stunden. lichen Vorschule zu Berlin). — 1. Abteilung: Die 4 Rechnungsarten mit ganzen
unbenannten Zahlen. Resolvieren. Reduzieren. 2. Abteilung: Rechnen bis zur
Sicherheit mit den Zahlen bis 1000.
- Singen.** 1 Stunde. Leichte Choralmelodien und Volkslieder.
- Turnen.** i. S. 4/2 Std. statt Deutsch oder Rechnen. Einfache Freiübungen mit Spielen.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Berlin.

(Mit Auswahl.)

- Vom 14. April 1905.** Inbetreff des Zeichenunterrichts und des Zeichenraumes und bezüglich der Verbesserungen
in der Lehrmittelsammlung wird Bericht gefordert.
- Vom 28. Juli.** Der Direktor wird mit der Abhaltung der Schlußprüfung des Herbsttermins beauftragt.
- Vom 21. September.** Der Herr Minister fordert zur Aufstellung von Verzeichnissen solcher Aufgabenaufgaben
auf, welche sich nicht an Literatur und Klassikerlektüre anschließen, sondern beispielsweise Fragen
aus der Geschichte, der Bürgerkunde, dem Gebiete des sozialen Lebens, des Handels und des
Verkehrs, sogenannte allgemeine oder moralische Themata über Pflichten und Tugenden, über
Erkennen und Wissen, Selbsterkenntnis, Geselligkeit, Umgang und Freundschaft, Reichtum und
Armut, Glück und Unglück, Schicksal und Hoffnung u. a. m. betreffen.
- Vom 13. Oktober.** Der Herr Minister empfiehlt die Schrift „Gesundheitsbüchlein“ in neuer (10.) Auflage
zur möglichst weiten Verbreitung; sie ist gegen frühere Auflagen insbesondere durch eine Tafel
mit farbigen Abbildungen der wichtigsten eßbaren und giftigen Pilze erweitert. (Verlag von Julius
Springer in Berlin, in Leinwand gebunden 1,25 M.)
- Vom 14. Oktober.** Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Karl Grabau wird dem Realprogymnasium
zur Ablegung des Probejahrs und zur Übernahme einer remunerierten Beschäftigung von
Michaelis 1904 ab überwiesen.
- Vom 15. Oktober.** Der durch die baulichen Änderungen im Schulgebäude veranlaßte Aufschub des Unter-
richtsanfangs um 6 Tage wird genehmigt.
- Vom 3. November.** Die Ferien für das Schuljahr 1905/6 werden festgesetzt:
Osterferien: Schluß des Schuljahres 1904: 12. April 1905, Anfang des Schuljahres 1905:
27. April;
Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: 9. Juni, Anfang: 15. Juni;
Sommerferien: " " " 7. Juli, " 8. August;
Herbstferien: " " " 30. September, " 17. Oktober;
Weihnachtsferien: " " " 20. Dezember, " 4. Januar 1906;
Osterferien: " " " 7. April, " 24. April.
- Vom 28. November.** Der Herr Minister fordert Bericht darüber, ob für die Schüler die Möglichkeit,
sich Fertigkeit im Stenographieren zu erwerben, gegeben ist.
- Vom 9. Januar 1905.** Seine Majestät der Kaiser und König haben eine Anzahl Exemplare des Werkes
Bohrdt, deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, als Prämie für besonders gute Schüler der
mittleren Klassen zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstag geschenkt.
- Vom 15. März.** Der Herr Minister scheidet von einer Verlegung des Schuljahreschlusses auf einen früheren
Termin für die höheren Schulen ab.

III. Chronik der Schule.

Am letzten Schultage des Schuljahres 1903/4 erhielten folgende Schüler eine Buchprämie: In
Sekunda Karl Falkenthal und Max Hahn, in Ober-Tertia Wilhelm Niendorf und Albert Becker,
in Unter-Tertia Fritz Herrmann, in Quarta Wilhelm Weise, in Quinta Fritz Boshdorf, in Sexta

Edward Lurz und Walter Scherk, in Vorschule 2. Abteilung Alfred Bauchwitz und Artur Münnich. Sodann wurden die Sekundaner, welche die Schlußprüfung bestanden hatten, feierlich entlassen; es waren folgende: Karl Falkenthal, Max Hahn, Herbert Hirsch, Johannes Langbein, Max Lühne, Albert Schumacher. Die Väter derselben hatten, unter besonderer Bemühung eines von ihnen, des Herrn Albert Hirsch, sich zur Darreichung einer besonderen Spende von 160 M. vereinigt, über die das Lehrerkollegium „für Lehr- oder andere Zwecke“ frei verfügen dürfe. Die Summe wurde sofort bei der Sparkasse angelegt und im weiteren Verlaufe des Schuljahres zur Ausschmückung der Aula und des Zeichenkaales mit prächtigen, farbigen Kunstblättern verwandt. „Angenannt“ spendete späterhin „zur freien Verfügung des Direktors“ noch 100 M., die er in gleicher Weise angelegt und teilweise mitverwandt hat. (Sparkassenbuch Nr. 3971 und 619). Die genannten Kunstblätter waren „Der Ausbruch des Vesuv“ und „Christus predigt vom Schiffe aus.“

Außer diesen schmückt noch ein Geschenk des Quintaners Erich Hammerichmidt „Christus treibt die Händler aus dem Tempel“, sowie ein von Herrn Stadtrat Goldschmidt gestifteter Konzertsflügel die Aula. Allen genannten Spendern hat der Direktor besonders freudigen Dank namens der Anstalt gesagt.

Die bauliche Herstellung und Einrichtung der Aula, des Zeichenkaales, des physikalischen Lehrzimmers, des naturwissenschaftlichen Sammlungszimmers, der jetzt im Erdgeschoß neu eingerichteten Lehrer- und Schülerbibliothek veranlaßten eine Verschiebung der Eröffnung des Winterhalbjahres bis zum 24. Oktober. Übrigens fand Anfang und Schluß des Unterrichts jedesmal genau an den von der königlichen Aufsichtsbehörde festgesetzten Tagen statt. Leider aber erlitt der Unterricht, besonders seit dem letzten Drittel des Januar, erhebliche Störungen durch Erkrankung des Direktors, der drei Wochen lang das Haus nicht verlassen durfte, und des Herrn Oberlehrers Meißner, der schon im Anfange des Schuljahres zur Kur in Wiesbaden 10 Tage zurückgehalten worden, später wiederholt leidend war und der auch heute noch sehr angegriffen ist.

Der Gesundheitszustand der Schüler war, wenn zeitweise auch verhältnismäßig viele zugleich dem Unterrichte fern bleiben mußten, ein normaler; erschütternd aber wirkte auf alle, Lehrer und Schüler, ja auch auf das interessierte Publikum, der nach sehr schwerem Leiden erfolgte Tod eines teuern, fleißigen, wohlbefähigten Sekundaners, des Paul Niendorf, im noch nicht vollendeten 15. Lebensjahre. Er war in der Zahl derer, die der Direktor am Schluß des Jahres 1904 dem königlichen Provinzial-Schulkollegium als unzweifelhaft reif zu Beförderung zu Ostern 1905 nach O II hatte bezeichnen können. Hierauf wies der Direktor bei der zum Gedächtnis des teuren Entschlafenen am Sonnabend den 14. Januar in der Aula abgehaltenen Schlußandacht die versammelten Schüler mit ernstem Nachdruck hin, die ihrem großen Schmerz in ergreifender Weise bei der am folgenden Tage stattfindenden Beerdigung Ausdruck gegeben haben.

Am 4. Juni wurde von einer Gruppe von Schülern unter Leitung des Turnlehrers Herrn Behling eine Radlertour nach dem Spreewald gemacht, wohin eine zweite Gruppe unter Herrn Broekers Führung mit der Eisenbahn nachfolgte. Eine dritte Gruppe geleiteten die Herren Professor Dr. Ritter und Kandidat Maas zum Golm. Am 11. Juni fuhren fast sämtliche Vorschüler mit ihrem Klassenlehrer nach Berlin zum Besuche des zoologischen Gartens. Alle Schüler der verschiedenen Gruppen kehrten höchst befriedigt von ihrem Ausfluge hierher zurück.

Der 2. September, der Sedantag, und der 27. Januar, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, wurden in der üblichen Weise eines Schulaktes gefeiert, wobei die Herren Professor Truelßen bezügl. Kandidat Grabau die Festrede hielten und von den Schülern Albert Becker, Fritz Niendorf, von der Obertertia, von Wilhelm Gathmann, Ernst Benn, Robert Landsberger, Georg Joppen, Walther Kallenbach, Hans Sommerfeld, Alfred Bauchwitz, Karl Böhner, bezügl. von Wilhelm Niendorf, Walther Schulze, Hans Bertram, Wilhelm Weise, Fritz Boßdorf, Wilhelm Fündling, Friedrich Wilhelm Heinzerling, Johannes Ermel und Eduard Reinartz declamiert wurde. Die Kaiserprämie erhielt der Quartaner Boßdorf.

Mit dem letzten Tage des Sommerhalbjahres schied Herr Predigtamtskandidat Maas aus der ihm lieb gewordenen und erfolgreichen hiesigen Tätigkeit aus, für die ihm der Direktor unter den besten Wünschen für seine Zukunft namens der Anstalt Dank sagte. An seiner Statt berief das Patronat den vom königlichen Provinzial-Schulkollegium vorgeschlagenen Herrn Kandidaten des höheren Schulamts Karl Grabau vom königlichen Gymnasium in Frankfurt a./D. zur Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle. Ihn führte der Direktor bei Eröffnung des Winterhalbjahres förmlich in sein Amt ein und verpflichtete ihn zu treuer Pflichterfüllung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1904/5.

*Vorschule 1 und 2 waren mehrfach kombiniert.	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.		
	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa	1	*2	Sa
1. Bestand am 1. Februar 1904	8	14	13	22	18	18	93	15	11	26
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1903/4	6	—	2	5	1	1	15	—	2	2
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern . . .	14	7	14	16	14	15	80	9	—	9
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	—	—	—	4	4	2	8	10
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904/5	16	7	18	19	16	22	98	12	8	20
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	2	—	1	1	2	2	8	1	—	1
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	1	—	—	1	2	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	7	18	18	14	21	92	12	8	20
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905	13	7	18	18	14	21	91	12	8	20
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 .	16,3	15,1	13,9	13,3	11,3	10,6	—	8,6	8,1	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einj.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einj.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	85	6	—	7	89	9	—	18	1	—	1	18	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	79	6	—	7	81	11	—	18	1	—	1	19	1	—
3. Am 1. Februar 1905	78	6	—	7	78	13	—	18	1	—	1	19	1	—

C. Schlußprüfungen, d. i. Versetzungsprüfungen für die Reife für Ober-Sekunda, wurden zwei abgehalten, die erste (Nr. 44) unter dem Vorsitz des Direktors am 21. September 1904; in ihr bestanden Johannes Wachlin und Friedrich Niendorf. Die zweite (Nr. 45) leitete Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Matt in Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. Werner am 18. März 1905. Die Reife für Ober-Sekunda wurde folgenden Schülern zuerkannt: Wilhelm Niendorf, Albert Becker, Richard Pestel, Otto Urbig, Heinrich Goldschmidt und Paul Zeuckens.

D. Das Realprogymnasium wurde von folgenden Schülern besucht (die Namen der inzwischen abgegangenen sind eingeklammert, die der neu aufgenommenen mit * versehen):

<p>Unter-Sekunda.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Baer, Waltherr [Berlin]. 2. Becker, Albert. 3. Blume, Bernhard. 4. Goldschmidt, Heinrich. 5. Zeuckens, Paul. 6. Kauffmann, Hans. 7. Mewes, Gustav. 8. Niendorf, Wilhelm. 9. Pestel, Richard. 10. Schreiber, Edmund. 11. Schulze, Waltherr. 12. Sunderhoff, Friedrich [Leipzig]. 13. Urbig, Otto. 14. (Niendorf, Friedrich.) 15. (Niendorf, Paul.) 16. (Wachlin, Johannes, [Groß-Dichterfeld].) <p>Ober-Tertia.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Becker, Gustav. 2. Bertram, Hans. 3. Herrmann, Fritz. 4. Körner, Ewald. 5. Poffelt, Wilhelm. 6. Reichmann, Georg. 7. Wollin, Siegfried. <p>Unter-Tertia.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Becker, Erich. 2. Brachmüller, Otto. * 3. Burg, Friedrich. 4. Emmermacher, Wilhelm. 5. Ermel, Paul. 6. Gategast, Herrmann. 7. Gathmann, Adalbert. 	<ol style="list-style-type: none"> 8. Gathmann, Wilhelm. 9. Gottfried, Johannes. 10. Heinrich, Johannes. 11. Henfert, Paul. 12. Jahn, Albert. 13. Krahlisch, Oskar, [Neuerstadt]. 14. Kehayn, Bernhard. 15. Ternant, Wilhelm. 16. Voigt, Karl. 17. Voigt, Paul. 18. Weiße, Wilhelm. 19. (Schuricht, Johannes, [Gommern].) <p>Quarta.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benn, Ernst. 2. Boenide, Georg. 3. Böhme, Wilhelm. 4. Bolze, Heinrich. 5. Boshdorf, Fritz [Neuhof]. 6. Fimmel, Franz. 7. Fündling, Wilhelm. 8. Groth, Hans. 9. Heine, Gustav. 10. Hennig, Ernst. 11. Zeuckens, Joseph. 12. Jurisch, Max. 13. Landsberger, Robert. 14. Niendorf, Hermann. 15. Poffin, Friedrich [Woltersdorf]. 16. Runge, Arno. 17. Schloßhauer, Wilhelm [Stülpe]. 18. Stützbecher, Georg. 19. (Ganzer, Wilhelm.) 	<p>Quinta.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Age, Otto. 2. Fündling, Hans. 3. Gathmann, Theodor. 4. Hammerichmidt, Erich [Papiermühle]. 5. Herrmann, Heinrich. 6. Jahn, Erich. 7. Joppen, Georg. 8. Kallenbach, Waltherr. 9. Landsberger, Ernst. 10. Kuzky, Ernst [Großbeeren]. 11. Moriz, Joachim [Jänickendorf]. 12. Scherf, Waltherr. 13. Schüler, Reinhold [Bochow]. 14. Wehlig, Fritz. 15. (Hirschel, Robert.) 16. (Lutz, Edward.) <p>Sexta.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bassiner, Wilhelm. 2. Block, Paul. * 3. Bolze, Werner. 4. Böge, Wilhelm. * 5. Fleischhauer, Ernst. 6. Heinzerling, Friedrich Wilhelm. * 7. Kallenbach, Georg. 8. Kreischmar, Waltherr. 9. Mewes, Albert. 10. Michaelis, Max. 11. Niendorf, Max. 12. Schlüter, Wilhelm [Papiermühle]. 13. Schreiber, Helmut. 	<ol style="list-style-type: none"> 14. Schüler, Paul [Bochow]. 15. Schulze, Emil [Trebbin]. 16. Simons, Johannes. 17. Sommerfeld, Hans. 18. Ternant, Fritz. 19. Tretner, Karl. 20. Urbig, Waltherr. 21. Voigt, Johannes. 22. (Malek, Franz *). 23. (Schwendig, Karl * [Kolzenburg].) <p>Vorschule</p> <p>1. Abteilung.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bauchwitz, Alfred. 2. Bock, Johannes. 3. Büllsbach, Paul. 4. Busse, Georg. 5. Dochan, Albert. 6. Ermel, Johannes. 7. Klashoff, Hermann. * 8. Münnich, Arthur. 9. Schütze, Otto. 10. Schulze, Erich. 11. Strauch, Otto * [Stülpe]. 12. (Hansche, Bertold * [Trebbin].) <p>2. Abteilung.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bandt, Waltherr. * 2. Böhnert, Karl. * 3. Gerhardt, Willy. * 4. Hager, Wilhelm. * 5. Junge, Erich. * 6. Nitsche, Wilhelm. * 7. Reinartz, Eduard. * 8. Tretner, Waltherr. *
--	---	--	---

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek wird von Herrn Professor Dr. Ritter verwaltet. Sie zählt jetzt 2442 Nummern. Es sind in diesem Jahre hinzugekommen: 1) aus etatsmäßigen Mitteln: Die Zeitschriften: Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Natur und Schule, Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; von Sybel-Meinecke, Historische Zeitschrift; Petermann-Suppan, Mitteilungen von Justus Perthes' Geographischer Anstalt; Brandenburgia, Monatschrift für Heimatkunde; Victor, Die neueren Sprachen; Alberg-Groth, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte, usw.; Köpfe-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Die Kreide, Fachblatt für den Zeichen- und Kunstunterricht; Monatschrift für das Turnwesen, Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; von Ungern-Sternberg, Zeitfragen des christlichen Volks-

lebens; Blätter für höheres Schulwesen; Korrespondenzblatt der Philologen-Vereine Preußens; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Verhandlungen des preussischen Landtages 1904; Borinski, Lessing; Harnack, Schiller; Kolonial-Wandbilder von Wünsche; Weiß, das neue Testament; Paulig, Friedrich Wilhelm III.; Maydorff, Tierkunde; Reichenbach, Naturgeschichte des Menschen; Schilling, Kleine Schul- und Naturgeschichte der drei Reiche. 2) Durch Schenkung des Herrn Unterrichtsministers: Kaydt, Jahresbericht des Centralausschusses für Volks- und Jugendspiele; Schenkendorff-Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung; Leitfaden zur Arbeiterversicherung des deutschen Reiches von Dr. Zacher und Atlas, und Statistik der Arbeiterversicherung von Dr. Klein; A general View of the history and organisation of public education in the german empire. Translated from the german of W. Lexis by G. J. Tamson; des Direktors Dr. Vogel, Statistisches Jahrbuch von 1904; der Verlagsanstalt, Mix, Biblisches Lejebuch von Otto Schulz, bearbeitet von Müllensiefjen.

Die Schüler- und die Schulbücher-Bibliothek werden von Herrn Oberlehrer Meißner verwaltet. Jene enthält jetzt 1492 Nummern. Neu angeschafft sind: Deutsches Knabenbuch Band 17 und 18; Neuer deutscher Jugendfreund Band 57, 58 und 59; Kofegger, Jakob der Letzte; Heidepeters Gabriel; Peter Mayr, der Wirt an der Mahr; Meine Ferien; Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten; Werner Hahn, Deutsche Charakterköpfe; A. v. Altenstein, Das Leben im deutschen Kaiserhause; Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst Band 1, 2 und 3; Fr. Hoffmanns ausgewählte Erzählungen Band 3; Fr. Meister, Muhéromo rikárera; S. von Niebelschütz, Buchenhof einst und jetzt; M. Nathusius, Langenstein und Boblingen; Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen; Müller, Schiller; H. Otto, Sagen und Märchen; Odyssee; Ilias; Aeneis; Siegfriedsage; Hildebrandsage; B. Otto, Die Sage vom Dr. Faust; Fürst Bismarcks Lebenswerk; Deutscher Balladenborn; A. Stein, Der Talisman von Walter Scott; Spiegelbilder aus dem Leben und der Geschichte der Völker, 5 Bändchen. Durch Schenkung kamen hinzu: Vom Verleger: Fr. Sivillus. Ein Beitrag zur Zahnfeier am 15. 10. 1902; von verschiedenen Verlegern und Herausgebern von Schulbüchern eine Anzahl von Freie Exemplaren.

Die Lehrmittelsammlung für Erdkunde verwaltet Herr Prof. Dr. Ritter. Angeschafft wurden: Münchener Transparent-Karte vom nördlichen Sternhimmel, Gäbler, Süd-Amerika, Dr. A. Wünsche, Kolonial-Wandbilder.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen verwaltet Herr Dr. Höck. Angeschafft wurden: 1 Kasten mit Obstschädlingen, Kulturgewächse der Heimat, 1. Serie, Kohlpflanzen, Chemikalien und Glasfachen für den physikalisch-chemischen Unterricht; geschenkt wurden von Herrn Uhrmacher Lühne: 1 Korallenstück, vom Tertianer R. Voigt; Weichtierschalen und Versteinerungen, von den Sekundären Mewes und Zeuckens; Selbstgezeichnete Tafeln für den naturkundlichen Unterricht.

Die Lehrmittelsammlung für den Unterricht im Zeichnen, Turnen und Singen verwaltet Herr Behling. Für den Zeichenunterricht ist von Gathmann I u. II (U III) eine kleine Blätterammlung und von Krahlisch (U III) ein Rehgeweih geschenkt worden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Kuratorium der „Stiftung der Schüler des Luckenwalder Realprogymnasiums 1863—1888“ enthält außer dem unterzeichneten Direktor als Vorsitzenden noch folgende Herren als Mitglieder: Stadtrat Goldschmidt, Stadtverordneter Albert Boenicke, den früheren Schüler der Anstalt Kaufmann Wilhelm Schiefer und Professor Truelsen. Der Bestand der Stiftung betrug am 31. Dezember 1903 1636,13 M (Spartassensbuch № 1910). Hinzugekommen sind an Zinsen für 1904: 54,54 M. Abgehoben wurden 46,67 M; der jetzige Bestand beträgt 1644 M.

Der Bestand der zur freien Verfügung des Lehrerkollegiums bzw. des Direktors bestimmten Fonds (Spartassensbuch № 3971 u. 619) beträgt jetzt 143,09 M u. 94,97 M.

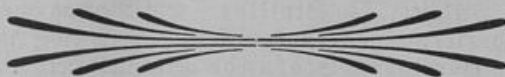
Für sämtliche Geschenke sagt der Direktor hierdurch nochmals freundlichst Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 27. April eröffnet. Tags zuvor nimmt der Direktor in seinem Amtszimmer von 9 Uhr an die Anmeldungen neuer Schüler entgegen. Bei der Anmeldung sind der Geburtschein (Taufschein), der Impf- bezgl. Wiederimpfungs-Schein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Nach der Anmeldung wird die Aufnahmeprüfung abgehalten. Das Schulgeld für die Klassen Sexta bis Unter-Sekunda beträgt 130 *M.*, für die Vorschule 60 *M.*

Luckenwalde, den 20. März 1905.

Der Direktor des Realprogymnasiums.
Dr. Vogel.



VII. Mitteilungen

Das neue Schuljahr wird
in seinem Amtszimmer von 9 Uhr an
der Geburtschein (Taufschein), der in
besuchten Schule vorzulegen. Nach dem
für die Klassen Sexta bis Unter-Sexta

Luckenwalde, den 20. März

eren Eltern.

Drei Tage zuvor nimmt der Direktor
an. Bei der Anmeldung sind
das Abgangszeugnis der zuletzt
abgehalten. Das Schulgeld
60 M.

ogymnasiums.

VII

